

Klares Bekenntnis zur Nullvariante

Grünen-Spitzenkandidat präsentiert sich bei Besuch in Delmenhorst gut informiert

Stefan Wenzel, Spitzenkandidat der Grünen für die Landtagswahl, hat seinen Besuch in Delmenhorst genutzt, um sich eindeutig gegen den Neubau der B212 zu positionieren.

„Die Straße ist überflüssig. Ich plädiere für die Nullvariante. Man kann Delmenhorst die Verkehrsbelastung nicht zumuten“, fand der Fraktionsvorsitzende der Grünen im niedersächsischen Landtag bei einem Pressegespräch im Gewächshaus des Demeter-Gemüsehofs in Sandhausen deutliche Worte. Die B212 sei vor einem Jahrzehnt als Strich durch die Landschaft geplant worden. „Ich verstehe nicht, wieso man das nicht berichtigt“, sagte Wenzel. Statt im-



Gegen den B212-Neubau: Grünen-Fraktionschef Stefan Wenzel (links) und Wahlkreis-Kandidat Waldemar Schubert. Foto: tk

mer neue Straßen zu bauen sollte das Geld lieber in Bildung und effiziente Energie-

nutzung investiert werden.

Bei seiner Stippvisite an die Delme konzentrierte er sich

ganz auf das Thema B212 – sehr zur Freude seiner örtlichen Parteifreunde, die ihn morgens zunächst zu einem Gespräch in der Geschäftsstelle begrüßt hatten, ehe sich eine Besichtigung des geplanten Trassenverlaufs und des Gemüsehofs anschlossen. „Lieber ein Thema, aber dafür gründlich“, meinte Ratsfrau Marlies Düßmann. Das spürbare Interesse habe allen gut getan. „Es ist wichtig für uns zu wissen, dass wir in Hannover einen Ansprechpartner haben, der Bescheid weiß und an den wir uns wenden können“, so Düßmann weiter.

„Er war gut informiert. Das war bei Besuchen anderer Politiker in der Vergangenheit anders“, lobte Hof-Inhaber Martin Clausen den Gast, „ohne Parteipolitik machen zu wollen.“ (rl)

Delme Report, 09.01.08, Seite 2